

Niederschrift
über die 17. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 09.02.2021 um 19.00 Uhr
im Rahmen einer Videokonferenz

Anwesende:

- Beiratsmitglieder: Frau Dahnken, Herr Danisch, Herr Fabian, Herr Sachs, Frau Hey, Frau Klaassen, Frau Kovač, Frau Loroff, Herr Markus, Herr Noll, Herr Nummensen, Herr Peters, Herr Seidel, Herr Steinmeyer, Herr Stehmeier, Herr Zeller
- Fehlend: Frau Becker (e), Herr Cürückkaya (e), Herr Faber (e)
- Gäste: Anna Lazareva (Ankommen im Quartier/AiQ), Marcus Korn (Revier Obervieland), Jigal Beez (Leitung VHS Süd), Sandra Ahlers (Quartiersmanagement Kattenturm), Petra Albers, Katharina Hebecker, Carsten Dohrmann (alle Senatorin für Kinder und Bildung/SKB, Herr Dohrmann auch Schulleitung Grundschule Stichnetstraße), Doris Schulze, Ina van Beek (beide Immobilien Bremen/IB), Marion Haase (Kinder- und Familienzentrum/KuFZ Stichnetstraße), Daniela Scholz (Regionalleitung Kita Bremen)
- Sitzungsleitung: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Theodor Dorer, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Anwesenden sowie die Zuschauer*innen im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

TOP 2: Neubesetzte Funktionsstellen im Stadtteil (Personenvorstellung):

Ankommen im Quartier (AiQ), Leitung der Volkshochschule Süd und Kontaktpolizist (KOP) Ortsteil Habenhausen im Revier Obervieland

Ankommen im Quartier/AiQ:

Frau Lazareva stellt sich nach rund einem Jahr Vakanz im Projekt als Nachfolgerin der im Januar 2020 ausgeschiedenen Frau Paul vor. Im Jahr 2016 wurden in den „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“-Fördergebieten zusätzliche AiQ-Beratungsstellen eingerichtet, die in erster Linie in den Quartieren ankommenden Geflüchteten als niederschwelliges Unterstützungsangebot für alle Lebenslagen dienen sollen. Die Tätigkeit von Frau Lazareva ist zunächst bis zum 31.12.2021 (in Anlehnung der Finanzierung des Projektes über den laufenden Haushalt) befristet. Sehr wichtig für ihre Arbeit sei dabei der Kontakt zu und die Vernetzung mit den weiteren vor Ort tätigen Akteuren.

Aus dem Gremium wird nach den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Projekt „AVA im Quartier“ Zentrum für Schule und Beruf/Deutsches Rotes Kreuz) gefragt.

Frau Lazareva erklärt, eine Kooperation werde grundsätzlich angestrebt, allerdings spreche man unterschiedliche Zielgruppen an (AiQ 30plus, AVA junge Geflüchtete im erwerbsfähigen Alter).

Der Beiratssprecher heißt Frau Lazareva im Namen des Beirates herzlich im Stadtteil willkommen und wünscht sich künftig für das Projekt und dessen personelle Ausstattung mehr Kontinuität.

Kontaktpolizist (KOP) Ortsteil Habenhausen im Revier Obervieland:

Herr Korn stellt sich dem Beirat als Nachfolger von Herrn Leefers vor, der Ende Januar in den Ruhestand gegangen ist. Herr Korn ist gebürtiger Obervieländer und derzeit wohnhaft in Kattenesch. Nach Abschluss

einer Lehre zum Koch wechselte er 1989 (seinerzeit in Hessen) in die Polizeiausbildung und ist nun seit 1999 bei der Polizei in Bremen tätig.

Aus dem Beirat wird nach seiner Erreichbarkeit gefragt und danach, ob er die bisherige Bürgersprechstunde von Herrn Leefers im Werder-Karree fortsetzen werde.

Herr Korn verweist zur Erreichbarkeit auf seinen Telefonanschluss im Revier Obervieland (362-17225). Hinsichtlich der Bürgersprechstunde erklärt er, der bisher genutzte Raum werde vom Centermanagement anderweitig vermietet, so dass im Anschluss an die Beschränkungen durch die Corona-Pandemie andere Möglichkeiten vor Ort geprüft werden müssten.

Der Beiratssprecher heißt Herrn Korn im Namen des Beirates herzlich im Stadtteil willkommen und bedankt sich gleichzeitig bei Herrn Leefers für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Leitung der Volkshochschule (VHS) Süd:

Herr Beez stellt sich als Nachfolger des ausgeschiedenen Dr. Ayden Gürlevik vor. Er habe Ethnologie studiert, zunächst viele Jahre seines Berufslebens im Ausland (vorwiegend in Afrika) verbracht und sei seit seiner Rückkehr in Bremen ansässig. Begonnen habe er bei der VHS als freier Mitarbeiter und Kursleiter und sei nun zum 01.01.2021 in die Leitung der VHS Süd gewechselt. Er beabsichtige, das Programm der VHS Süd künftig noch stärker am Gesamtbereich Süd und hier insbesondere an den Wünschen und Bedarfen der Bevölkerung auszurichten.

Der Beiratssprecher heißt Herrn Beez im Namen des Beirates herzlich im Stadtteil willkommen und bietet insbesondere für den Bereich der politischen Bildung eine Kooperation mit dem Beirat an.

TOP 3: Errichtung eines Kinder- und Familienzentrums Plus („Lernhaus“) am Standort Kinder- und Familienzentrums und Grundschule Stichnetstraße

a) Rückblick auf die in 2018/2019 durchgeführte Phase 0 zum Projekt dazu: Quartiersmanagerin Kattenturm

Frau Ahlers erläutert anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage1) die zeitlichen Abläufe im Projekt seit dem Start der Phase 0 im Jahr 2018, die Ergebnisse der Phase 0, deren Erarbeitung im Jahresübergang 2018/2019 sowie die Ergebnisvorstellung im März 2019. Daran sollte sich dann nahtlos die Beauftragung und Erarbeitung einer Vorplanungsstudie anschließen. Da die Beauftragung bis zum März 2020 noch nicht erfolgt war, hatte der Beirat diese zu jenem Zeitpunkt nochmals nachdrücklich per Beschluss eingefordert. Im Juli 2020 wurde dem Beirat dann seitens der Senatorin für Kinder und Bildung die Beauftragung bestätigt. Innerhalb der seitdem vergangenen acht Monate habe es allerdings noch keine weitergehende inhaltliche Bearbeitung gegeben. Daher habe der Stadtteil das Thema nun erneut auf die Agenda genommen, um einen aktuellen Sachstand dazu abzufragen.

Der Beiratssprecher ergänzt dazu, es habe bereits vor der Überleitung in die dargestellte Phase 0 (im Nachgang einer Planungskonferenz des Beirates im Jahr 2017) eine ganze Reihe von Vorarbeiten zum Projekt gegeben - mit der Phase 0 sei das Projekt dann allerdings in eine konkrete Planungsphase eingetreten. Er kritisiert in diesem Zusammenhang, dass es rund drei Jahre von der Beauftragung einer Phase 0 bis zum Erarbeitungsbeginn einer Vorplanungsstudie gedauert habe.

b) Aktueller Sachstand zur Erarbeitung einer Vorplanungsstudie zum Projekt dazu: Vertreter*innen der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB und von Immobilien Bremen (IB)

Frau Schulze erklärt, aufgrund der Vielzahl zu betreuender Projekte bei IB sei es trotz einer Beauftragung bereits im Juli des vergangenen Jahres erst jetzt gelungen, mit der tatsächlichen Erarbeitung der Vorplanungsstudie zu beginnen. Das entsprechende Startergespräch habe stattgefunden, die Erarbeitung werde nun kontinuierlich weiter erfolgen.

Frau Hebecker bestätigt dies und teilt mit, aufgrund der aktuellen Bedarfe im Stadtteil im Zusammenhang mit der Kindertagesbetreuung solle in diesem Rahmen zudem geprüft werden, ob ggf. noch Erweiterungen zur Kindertagesbetreuung in das bestehende Konzept eingearbeitet werden könnten.

Der Beiratssprecher wendet dazu ein, er sehe vor diesem Hintergrund die Gefahr, dass das bestehende Phase 0-Konzept zu Gunsten eines reinen Kita-Neubaus aufgegeben werde. Die Kindertagesbetreuung spiele im Lernhaus-Konzept im Zusammenspiel mit den anderen Aufgabenstellungen (Vorbereitung Übergang Kita zur Grundschule, Weiterbildungsangebote für Eltern, Angebote für das Quartier) eine eher untergeordnete Rolle.

Herr Dohrmann ergänzt, aufgrund dieser Konstellation sei es in jedem Falle wichtig, mögliche Konzeptanpassungen in gleichberechtigter Beteiligung von Kita und Schule anzugehen.

Frau Hebecker verteidigt dennoch ihren oben dargestellten Ansatz. Es gehe aus ihrer Sicht keinesfalls darum, das vorliegende Phase 0-Konzept vor dem Hintergrund zusätzlicher Kita-Unterbringungen aufzuweichen oder gänzlich umzustoßen. Es müsse aber aufgrund der tatsächlichen Bedarfe im Stadtteil möglich sein, in Anlehnung an das Konzept zunächst maßvolle Erweiterungen zu prüfen.

In diesem Zusammenhang wird nochmals von allen Seiten das gemeinsam erarbeitete Phase 0-Konzept bekräftigt und unterstützt. Dieses solle in jedem Falle die Grundlage zukünftiger Erarbeitungen bilden und deren Ausgangspunkt sein.

Auf Nachfrage zum Zeitplan hinsichtlich der Erarbeitung der Vorplanungsstudie erklärt Frau Schulze, dass eine Fertigstellung der Studie bis zum Ende des laufenden Jahres angestrebt werde.

Es wird eine Vorstellung im Beirat für den Zeitpunkt des Vorliegens der fertigen Studie vereinbart.

Herr Dohrmann weist abschließend darauf hin, dass die Errichtung des Lernhauses (und die damit verbundene Konzeption) auch Bestandteil des geltenden Koalitionsvertrages sei. Es liege deshalb auch beim Beirat, die Finanzierung und Umsetzung im Sinne dieses politischen Bekenntnisses einzufordern.

Der Beiratssprecher schlägt dem Beirat vor diesem Hintergrund vor, einen Haushaltsbeschluss zu fassen, der die Bereitstellung der für die Umsetzung des Projekts erforderlichen Mittel im kommenden Haushalt 2022/23 einfordert.

Anschließend fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2022/23 ausreichende Mittel für die Errichtung eines Kinder- und Familienzentrums Plus (Lernhaus) am Standort Kinder- und Familienzentrum/Grundschule Stichnathstraße vorzusehen.

Begründung:

Im Herbst 2018 konnte nach bereits längerer Projektvorbereitung die sogenannte (Vorplanungs-) Phase 0 mit breiter Beteiligung aus dem Stadtteil und zuständigen Behördenteilen begonnen und dann im März 2019 abgeschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Anschließend vergingen dann allerdings weitere rund 16 Monate, bevor im Juli 2020 dann die Erstellung einer daran anknüpfenden Vorplanungsstudie für das Projekt seitens des Bildungsressorts an Immobilien Bremen in Auftrag gegeben wurde.

Diese Vorplanungsstudie soll nun, rund 9 Monate nach Auftragsvergabe, voraussichtlich im April 2021 vorliegen.

Um anschließend weitere Verzögerungen bei der Projektumsetzung ausschließen und den seit vielen Jahren bestehenden Bedarfen im Stadtteil gerecht werden zu können, hält es der Beirat für dringend geboten, die für die Errichtung dieses Leuchtturmprojektes erforderlichen Mittel in der Haushaltsaufstellung 2022/23 zu berücksichtigen.

Abstimmung: Frau Dahnken: Ja, Herr Danisch: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Noll: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Seidel: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja
(Einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

TOP 4: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten (über Chat-Funktion)

Keine Vorabübermittlungen an office@oaobervieland.bremen.de und keine Beiträge im Chat des Livestreams.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

18.02.2021: FA Verkehr

24.02.2021: FA Soziales, Arbeit, Inklusion und soziale Fördergebiete

01.03.2021: FA Bildung, Jugend, Kultur, Sport

09.03.2021: Beiratssitzung

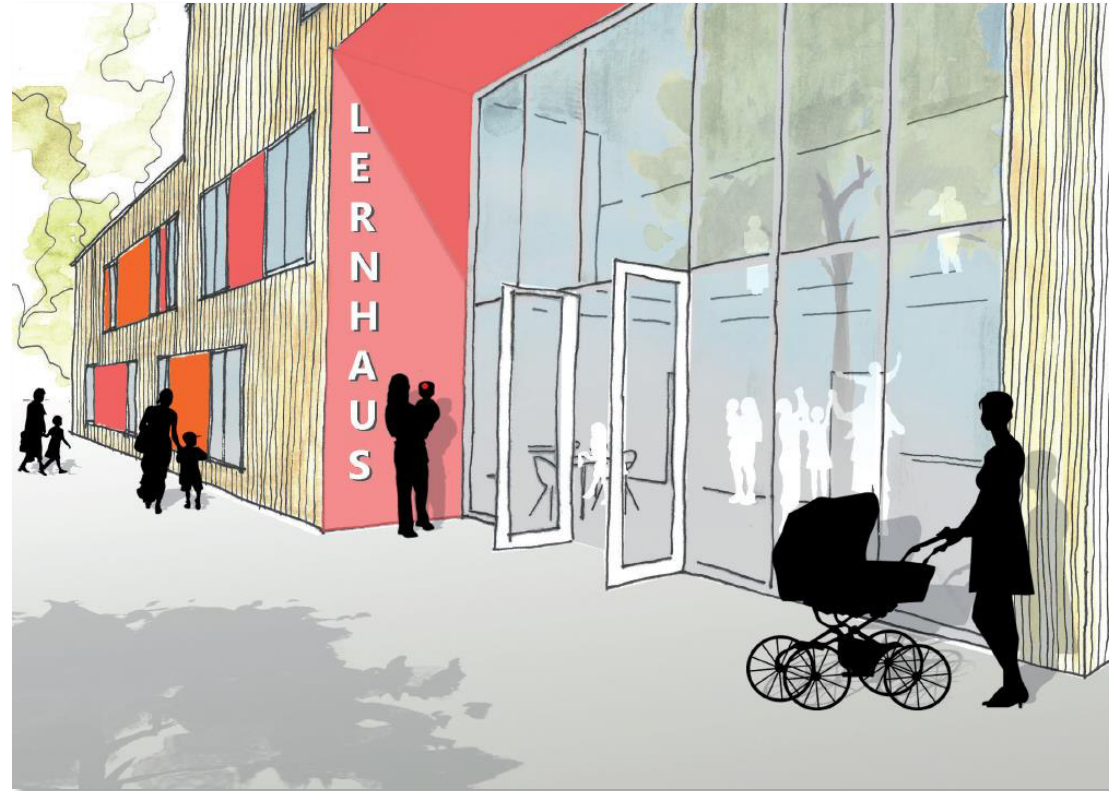
Herr Fabian weist auf aktuelle Presseberichte zum geplanten Abbau von rund 440 Stellen bei der Gesundheit Nord in den kommenden Jahren hin. Er schlägt vor, in einer der kommenden Beiratssitzungen zu erörtern, welche möglichen Folgen sich daraus für das Klinikum Links der Weser ergeben.

Sitzungsleitung
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Markus

Protokoll
gez. Dorer

Errichtung eines Kinder- und Familienzentrums Plus/LERNHAUS am Standort Kinder- und Familienzentrum und Grundschule Stichnathstraße



Rückblick auf die in 2018/2019 durchgeführte Phase 0 zum Projekt



ENTWICKLUNGSPROZESS

PHASE NULL initiiert von der Senatorin für Kinder und Bildung*

Drei WORKSHOPS

1. Workshop am 11. September 2018 • *Bestandsaufnahme, Analyse*
2. Workshop am 23. Oktober 2018 • *Szenarientwicklung*
3. Workshop am 04. Dezember 2018 • *Syntheseplanung*

Beteiligte

pro Workshop ca. 25 Teilnehmende aus unterschiedlichen Bereichen

Ergebnispräsentation im Beirat Obervieland am 19. März 2019

*in dieser Präsentation dazu Auszüge aus dem Abschlussbericht

I. Workshop

- **BESTANDSAUFNAHME/ANALYSE** Wo wollen wir hin? Was haben wir? Was brauchen wir?
- **ORTSBESICHTIGUNG** in 4 Arbeitsgruppen mit 4 thematischen Perspektiven auf das zukünftige LERNHAUS. *In jeder Arbeitsgruppe wurden auch die Schnittstellen von Schule, KuFZ und Quartier beachtet und benannt.*
- Kurzvorstellung der Einrichtungen während der „Expedition“
 - a) Bestand / Architektur / Räume / Raumgestaltung (Innen u. Außen)
 - b) Pädagogische, inhaltliche Konzepte und Ideen für das LERNHAUS
 - c) Quartier u. Stadtteil / Kooperationen / Synergien
 - d) Abläufe und Arbeiten bezogen auf Mitarbeiter*innen
 - e) Kinder / Eltern im LERNHAUS

I. Workshop → Fazit

DISKUSSION

- **ZUSTÄNDIGKEITEN** Wem gehört dieses LERNHAUS? Wer hat den Hut auf und den Schlüssel in der Tasche?
- **KONZEPT** Welche Funktionen sollen Platz finden? | Welche räumlichen Anforderungen müssen erfüllt werden? | Welche Nutzer*innen sollen Raum bekommen?
- **FORM** »Brücke« – »Tor« – »Campus«-Idee > Ideen mitdenken und prüfen | Verortung unter Berücksichtigung verkehrlicher und inhaltlicher Situation im Stadtteil
- **ZIEL** Ergänzung und Hinführung zu anderen bestehenden Einrichtungen und Angeboten | Verbindung und Zusammenarbeit der Institutionen | Integration des Stadtteils | Ort für Familien | Unterstützung | Orientierung und Angebote im Bildungs- und Gesundheitsbereich | multifunktionale Nutzung
- **Wichtiger ASPEKT** → Konkurrenz und Doppelfunktionen vermeiden

II. Workshop → FAZIT

- **ERGÄNZUNG** zu bestehenden Angeboten und Institutionen
- **SCHWERPUNKT** Angebote für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren
- **FUNKTIONEN im ÜBERGANG:** Möglichkeit der gemeinsamen Nutzung durch KiTa und Grundschule → »Hineinwachsen« aus KiTa in Grundschule
- **NUTZUNG** durch Eltern + Unterstützung + Beratung von Eltern
- allgemeiner **ANLAUFPUNKT** für Begegnungen, Austausch und Kontakte
- eigener **BILDUNGSBEGRIFF** > Ort des Lernens für Familien
- »**ABTEILUNGEN**« → Entwicklung eines Raumprogramms erleichtern **ABER** architektonisch keine starren Einheiten, sondern lebendiges Miteinander
- **GESTALTUNG:** flexibel und multifunktional → Entwicklung und Veränderung päd. Konzepte muss auch zukünftig möglich bleiben

III. WORKSHOP → Fazit

- **IDEEN RAUMKONZEPT:** Im Haus wird es Quartiersanteile geben, Räumlichkeiten für KiTa-Gruppen sowie Räume für die Gestaltung des Übergangs in die Grundschule.
- **Weitere PLANUNG:** Im nächsten Schritt braucht es von KiTa und Grundschule auf Basis des bisher gemeinsam Erarbeiteten (Ergebnisse Phase Null) weitere gemeinsame konzeptionelle Überlegungen zu einem pädagogischen Konzept, um zu klären, wie die Inhalte im Detail aussehen sollen.

KERNAUSSAGEN zur Phase NULL

- Definition tragfähiger **INHALTE**, eine Formulierung zu zwei möglichen Standorten und ein Volumen sowie eine städtebauliche Idee konnte entwickelt werden.
- Benennung und festhalten wichtiger **FUNKTIONEN** → Weiterentwicklung vor dem Hintergrund der bisher vorliegenden Ergebnisse nötig. → Die tiefergehende Entwicklung eines Raumprogramms ist eine Herausforderung, da Vergleichbares bisher nicht gebaut wurde.
- Klärung zur Trägerschaft und Finanzierung, um inhaltlich konzeptionell weiterarbeiten zu können. Für das kontinuierliche Weiterplanen des Projektes muss im ersten Schritt die Initiierung der nächsten Planungsschritte finanziell gesichert werden, sodass die notwendigen Gelder im Haushalt eingestellt werden.

ERGEBNISPRÄSENTATION zur PHASE NULL am 19. März 2019 im Beirat Obervieland

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 19. März 2019

Entwicklung eines Kinder- und Familienzentrums+/Lernhauses in Obervieland

Der Beirat Obervieland begrüßt die Ergebnisse zur Entwicklung eines Kinder- und Familienzentrums+/Lernhauses in Obervieland und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, die Finanzierung und weitere Planung unverzüglich fortzuführen. Um zwischen den Bereichen Kita, Schule und Zivilgesellschaft die inhaltlichen Planungen fortzusetzen, bedarf es nach Meinung des Beirates ebenso einer unverzüglichen Klärung des Trägermodells. Der Beirat Obervieland erwartet in die weiteren Prozesse wie bisher integriert zu werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 10. März 2020

Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für ein Kinder- und Familienzentrum Plus („Lernhaus“) am Standort KuFZ und Grundschule Stichnethstraße

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, unverzüglich eine Machbarkeitsstudie für die Errichtung eines Kinder- und Familienzentrums Plus („Lernhaus“) am Standort Kinder- und Familienzentrum und Grundschule Stichnethstraße zu beauftragen.

Begründung:

Bereits in der zweiten Jahreshälfte 2018 fand zu diesem Projekt ein im Stadtteil sehr breit angelegtes Phase 0-Verfahren statt, dessen Ergebnisse dann im März 2019 im Beirat und somit auch der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

In diesem Rahmen wurde seitens des Bildungsressorts deutlich gemacht, dass auf diese Phase 0 ohne Zeitverzug die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie für dieses Projekt erfolgen soll. Die dafür notwendigen Mittel stünden im Haushalt bereit.

Mittlerweile ist seit der Veröffentlichung der Phase 0-Ergebnisse ein Jahr vergangen, eine Beauftragung der angekündigten Machbarkeitsstudie jedoch nach wie vor nicht erfolgt.

Aufgrund dieser Tatsache befürchtet der Beirat Obervieland hier einen weiteren zeitlichen Verzug in der Umsetzung dieses für den Stadtteil überaus wichtigen Projektes und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung vor diesem Hintergrund auf, hierfür nun unverzüglich eine Machbarkeitsstudie zu beauftragen.

2021 • ZENTRALE FRAGE

